



Insektensterben – was tut das Land?

Situation in Baden-Württemberg und
Maßnahmen des Landes zum Erhalt der
Insektenvielfalt

Staatssekretär Dr. Andre Baumann

11.11.2017 Zukunftsforum Naturschutz des LNV



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Ziel: Erhalt der Biodiversität in Baden-Württemberg



Aktuelle Situation der Insektenbiodiversität





Aktuelle Situation – Beispiel FFH-Insekten

Erhaltungszustand der FFH-Arten

- Bericht 2013
- Entwicklungen
vom Jahr 2000 bis
2012

Deutscher Name	Anhang FFH-RL	Verbreitung	Population	Habitat	Zukunft	Gesamt
Spanische Fahne	II*	+	+	+	+	+
Wald-Wiesenvögelchen	IV	-	-	-	-	-
Goldener Scheckenfalter	II	-	-	-	-	-
Haarstrangeule						+
Eschen-Scheuchziafalter						-
Gelbringfalter						-
Großer Feuerfalter						+
Blauschillerner Fledermausfalter						+
Schwarzfleckiger Fledermausfalter						-
Dunkler Wiesenscheuchziafalter						+
Heller Wiesenscheuchziafalter						+
Apollofalter						-
Schwarzer Apollofalter						-
Nachtkerzenscheuchziafalter						?
Heldbock						-
Scharlachkäfer						?
Schmalbindiger Fledermausfalter						-
Hirschkäfer						+
Eremit						-
Alpenbock						+
Helm-Azurjungfer						-
Vogel-Azurjungfer						-
Asiatische Keiljungfer	IV	+	+	+	+	+
Zierliche Moosjungfer	IV	+	-	-	-	-
Große Moosjungfer	II, IV	+	+	+	+	+
Grüne Flussjungfer	II, IV	+	+	+	+	+
Sibirische Winterlibelle	IV	-	-	-	-	-

Zustand der FFH-Arten - Insekten

■ günstig ■ unzureichend
■ schlecht ■ unbekannt



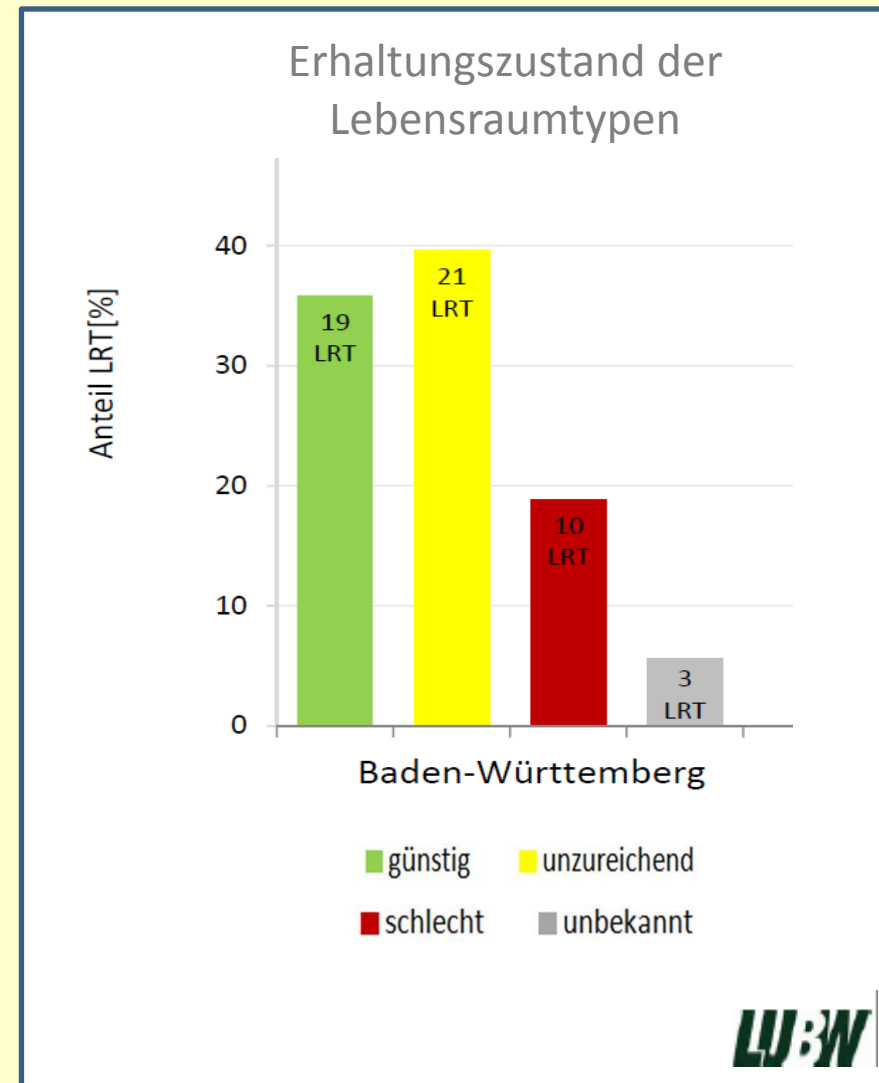
Aktuelle Situation – Lebensräume: FFH- Lebensraumtypen

Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen

- Bericht 2013
- Entwicklungen vom Jahr 2000 bis 2012

FFH-LRT in schlechtem Zustand

- Binnendünen mit Heiden
- Trockene Heiden
- Blauschillergrasrasen
- Brenndoldenwiesen
- Magere Flachland-Mähwiesen
- Berg-Mähwiesen
- Naturnahe Hochmoore
- Übergangs- und Schwinggrasenmoore
- Kalkreiche Niedermooore



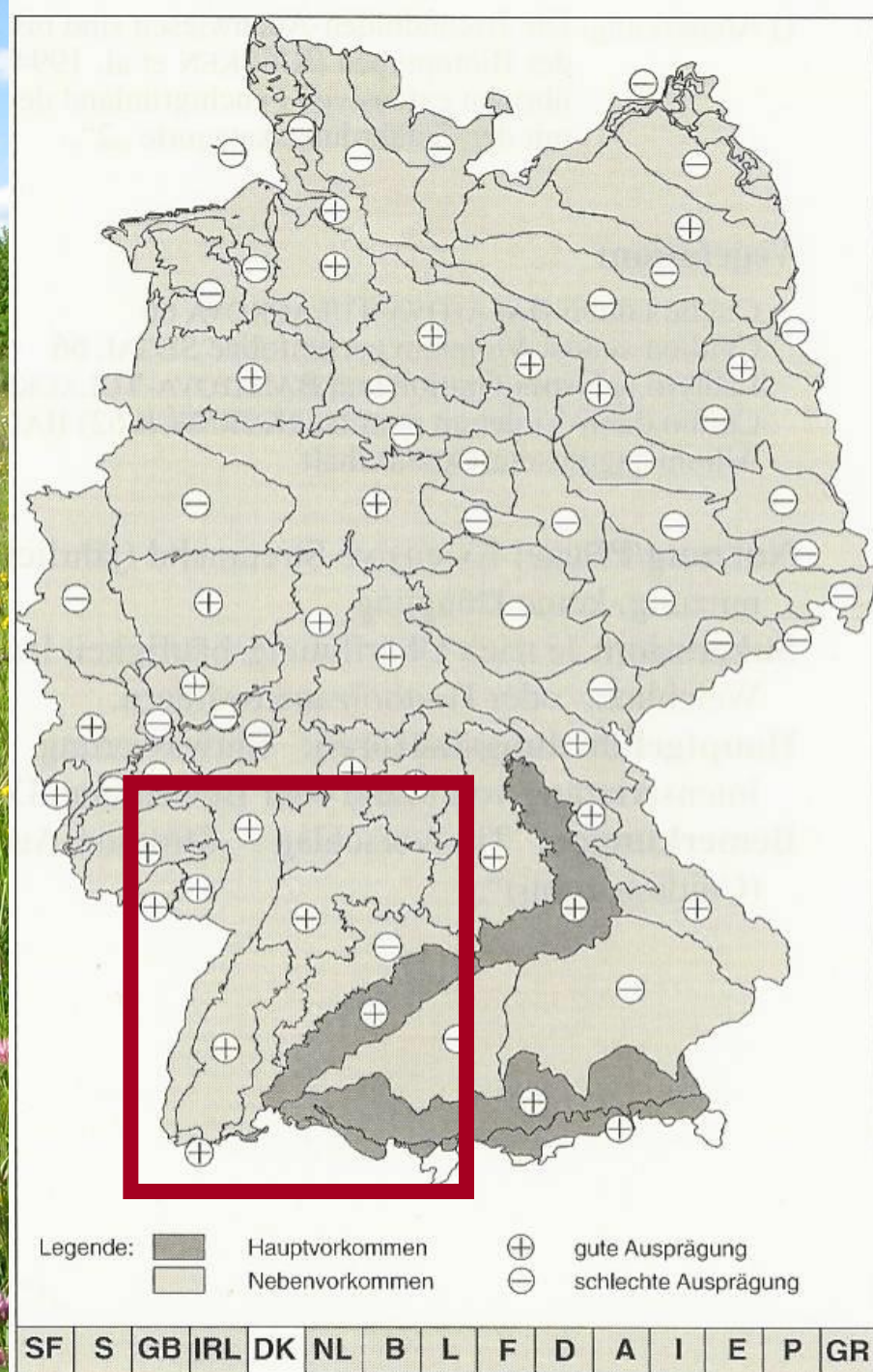


Glatthaferwiese mit Rotklee, Bocksbart und Margeriten



Artenreiche Flachland- wiesen

N2000-Code: 6510





Aktuelle Situation – Lebensräume: FFH-Mähwiesen

Nationale Bedeutung

- 6510 Flachlandmähwiesen: 43 % in Ba-Wü
 - 6520 Bergmähwiesen: 19 % in Ba-Wü
- an der kontinentalen Region Deutschlands

Fläche in Ba-Wü

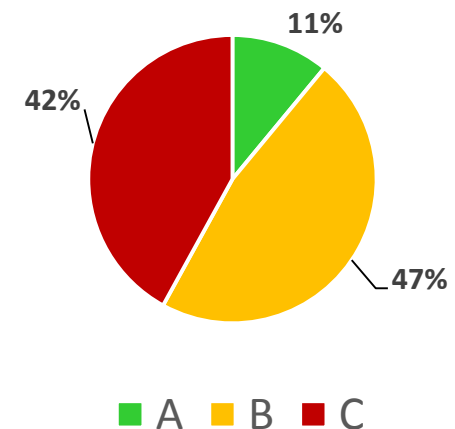
- Ersterhebung in FFH-Gebieten 2004/2005:
24.800 ha
- Bekannte Verluste Stand 2016 (MaP/OBK):
5.257 ha
- Neu erfasst Stand 2016 (MaP/OBK):
3.999 ha

Zustand in den OBK-Kreisen Stand 2015

- Erhaltungszustand **A** 11%
- Erhaltungszustand **B** 47%
- Erhaltungszustand **C** 42%



Zustand der FFH-Mähwiesen





Was tut das Land?

Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

→ 7 Oberziele

- I. Erhaltung der biologischen Vielfalt
- II. Klimaschutz und Moore
- III. Biotopverbund
- IV. Naturschutzorientierte Regionalentwicklung
- V. Stadtökologie
- VI. Querschnittinstrumente
- VII. Forschung





Was tut das Land?

Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

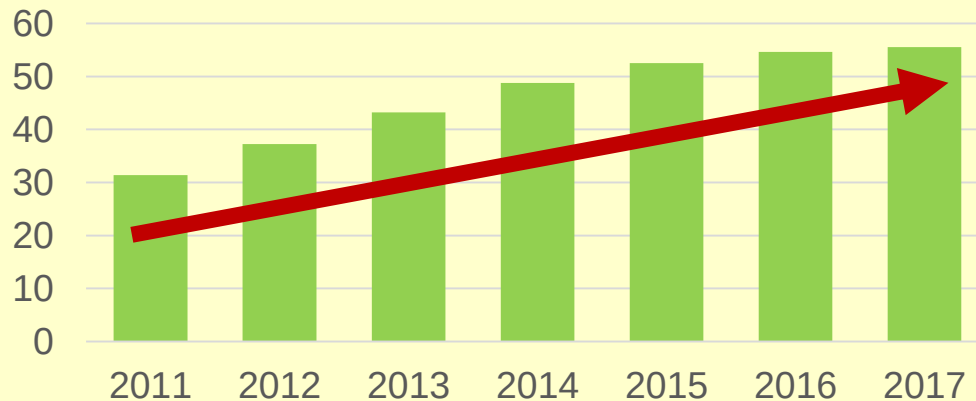
- über **100 Einzelziele**, bis zum Jahr 2020 zum Schutz der Natur verwirklicht werden sollen
- **jährlicher Bericht** an den Fachausschuss für Naturschutzfragen
- das Dach & der Fahrplan!!





Was tut das Land? - Rahmenbedingungen

Naturschutz- und Landschaftspflegemittel insb. LPR (in Mio €)



FAKT für FFH-Grünland

Bezeichnung		€/ha
B5	Extensive Nutzung von (FFH-) Dauergrünland	280
B3.1	Artenreiches DGL mit 4 Kennarten	230
B3.2	Artenreiches DGL mit 6 Kennarten	260
B6	Messerbalkenschnitt FFH	50





Was tut das Land? - Rahmenbedingungen

Landschaftserhaltungsverbände (LEV)

- Drittelparität Naturschutz, Landwirtschaft, Kommunen
- 2 Stellen im Verein;
Finanzierung: 0,5 Kreis, 1,5 Land
- 1 Stelle am Landratsamt;
Finanzierung Land
- nahezu flächendeckend eingeführt
- Umsetzung von Natura 2000
- wichtige Brückenbauer in der Landschaft





Was tut das Land? - Maßnahmen und Programme - Lebensräume

Moorschutz –

Sonderstandorte für seltene Arten, Pilotprojekte im Wald und im Offenland - *wird aktiv umgesetzt*

Qualitätssicherung

Naturschutzgebiete -

Schutzziele erreichen - *in der Pilotphase*

Biotopverbund – Vernetzung von Populationen, Anpassung an Klimawandel – *Projekte in 6 Gemeinden und 2 Regionen*





Was tut das Land? - Maßnahmen und Programme - Lebensräume

Wacholderheidenprojekt

Regierungspräsidium Tübingen

Verlust von wertvollen Lebensräumen
für Insekten v.a. wegen **mangelnder
Gehölzpflege**

→ **Beschattung**

→ **schlechte Beweidbarkeit**

- Nektarangebot meist von untergeordneter Bedeutung
- entscheidend: Mikrostrukturen und –klima im Larvalhabitat





Was tut das Land? - Maßnahmen und Programme - Lebensräume

Wacholderheidenprojekt

Regierungspräsidium Tübingen

Maßnahmen:

- **Entnahme von 50-70 % der Wacholder** und weiteren Gehölzen in ausgewählten Gebieten
- regelmäßige Nachpflege
- bessere/intensivere Beweidung





Was tut das Land? - Maßnahmen und Programme - Agrarlandschaft

„**Albgemacht**“ – Biosphären-
Produkte, **naturschutz-**
orientierte Regionalmarke.
Bsp. Brot = artenreiche Äcker/
Brachen/ **Totalherbizidverzicht**/
Ackerwildkrautschutz

BienABest - Erfassung von
Wildbienen zur Evaluierung des
Bestäuberpotentials in der
Agrarlandschaft, BfN -
Schwerpunkt in Baden-
Württemberg, acht
Untersuchungsstandorte





Was tut das Land? - Maßnahmen und Programme - Stadtökologie

Natur nah dran –
ökologische Aufwertungen in
städtischen Bereich – *etwa 50
Gemeinden bereits teilge-
nommen; neuer Wettbewerb
gestartet*



Naturerfahrungsräume –
Sensibilisierung und neue
Lebensräume – *Wettbewerb
gestartet*





Was tut das Land? - Maßnahmen und Programme - ASP

Artenschutzprogramm Baden- Württemberg (ASP)

- Kooperationsprojekt innerhalb der Naturschutzverwaltung (LUBW/RP-56)
- wirksames Instrument zur Erhaltung und Sicherung von **hochgradig gefährdeten Arten**
- Instrument zur Verbesserung der Erhaltungszustände von FFH-Arten → **Artenhilfskonzepte**



© Thomas Bamann

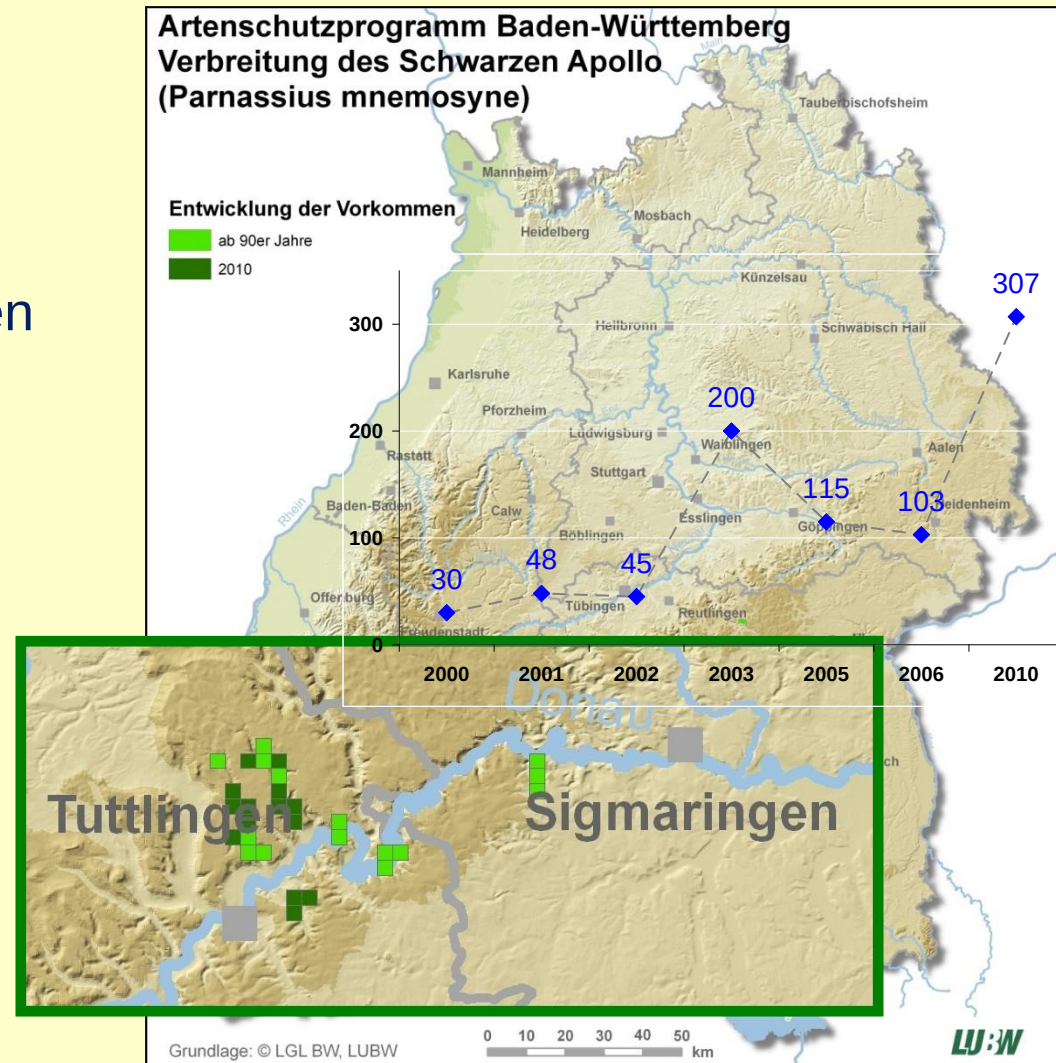




Was tut das Land? - Maßnahmen und Programme - ASP

Beispiel Schwarzer Apollo

- Sehr selten, nur inselartig verbreitet
- In Deutschland nur in den Alpen, auf der Schwäbischen Alb und in der Rhön
- Sonnige Randzonen und Lichtungen lichter Laubmischwälder
- Lerchensporn als Raupenfutterpflanze
- Blütenreiche Wiesen als Nektarquelle für Falter





Was tut das Land? - Maßnahmen und Programme – ASP / Bearbeitungsstand

- Von 1991 bis 2017 knapp 8.000 Populationen (**über 3.000 Insektenpopulationen**) von gefährdeten Arten im ASP aufgenommen
- Intensivierung von Schutzmaßnahmen bei vielen Arten (auch Insektenarten) **dringend erforderlich!**

Artengruppen	Anzahl der Erhebungen	Anzahl der Arten
Amphibien	38	5
Heuschrecken	465	26
Käfer	235	25
Libellen	517	29
Moose	533	159
Pflanzen	3388	442
Säugetiere	17	1
Schmetterlinge	1426	130
Vögel	514	27
Weichtiere	23	1
Wildbienen	836	151
Summe	7992	996





Ausblick

- ▶ verstärkte Zusammenarbeit mit Landwirtschaftsministerium:
 - effektive Erhöhung des Blühangebots in der Normallandschaft
 - Pestizidreduktion
- ▶ verstärkte Zusammenarbeit mit Finanzministerium
 - naturfördernde Bewirtschaftung auf Landeseigentum
- ▶ konsequente Umsetzung der Naturschutzstrategie
- ▶ Einsatz für weitere Sachmittel- und Personalressourcen für Naturschutz
 - sukzessive Steigerung der Naturschutzmittel auf mind. 90 Mio €
 - Umsetzung des sog. Bogumil-Gutachtens: + 225 Personalstellen
- ▶ Sonderprogramm Biologische Vielfalt



I WANT YOU
FOR OUR EUROPEAN NATURE

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



© Thomas Bamann